

Link: <https://www.computerwoche.de/a/der-mainframe-bleibt-offene-systeme-aber-auch,1887523>

Mainframe vs. Open Systems

## **Der Mainframe bleibt - offene Systeme aber auch**

Datum: 18.02.2009

Autor(en):Uli Ries

**Für Mainframe-Kunden lautet die Frage nicht „entweder Mainframe, oder Open System“. Sie setzen einfach auf beide Server-Welten. Das bestätigt die IBM-Nutzervereinigung. Ein komplettes Abwandern der Mainframes in die Cloud wird es wohl nicht geben. Wohl aber harte Diskussionen mit IBM um den Preis von Softwarelizenzen.**

Oft totgesagt, ist **IBMs Mainframe**<sup>1</sup> nach wie vor quicklebendig. Glaubt man Dr. Michael Weiß, dem Regional Manager der IBM-Nutzervereinigung **Guide Share Europe**<sup>2</sup>, wird das auch noch sehr lange so bleiben. Denn seiner Ansicht nach werden große Unternehmen wie Banken und Versicherungen ihre Kernanwendungen auch in absehbarer Zeit nicht portieren – und wenn doch, dann von z/OS auf **z/Linux**<sup>3</sup>. Gleichwohl sieht Weiß aber eine Koexistenz von sogenannten Open Systems – also **Servern**<sup>4</sup> auf Basis von x86- oder IA64-Prozessoren – und Mainframes. Weiß, der im Hauptberuf mitverantwortlich ist für die IT-Systeme der **HUK Coburg**<sup>5</sup>, sieht in der Praxis immer wieder einen friedlichen Mix aus Mainframes und Open Systems. Oftmals werden neue Anwendungen aus Zeit- und Effizienzgründen zuerst ausführlich auf offenen Systemen getestet, bevor sie dann irgendwann auf den Mainframe wandern.

Der Guide-Share-Vertreter widersprach bei einer Diskussionsrunde auch Cees de Jong. De Jong ist Senior Vice President bei dem IT-Dienstleister **Atos Origin**<sup>6</sup> und glaubt, dass die Zukunft der Mainframes in der Cloud liegen. Atos betreibt mehrere Mainframes in einem Rechenzentrum und hosted darauf 112 verschiedene Anwendungen von Kunden, die ausschließlich per **Internet**<sup>7</sup> auf die Applikationen zugreifen. Weiß glaubt jedoch, dass dies nur eine Ergänzung zum hauseigenen Rechenzentrum sein kann. Noch möchte seiner Meinung nach kein Mainframe-Nutzer seine kritischen Anwendungen komplett aus der Hand geben. „Nicht alles, was auf den ersten Blick gut und preiswert erscheint, bleibt es auch“, sagt Weiß. Er befürchtet einen Verlust an firmeneigenem IT-Know-How und vor allem Kostentransparenz.

Dabei sind sich Weiß und de Jong hingegen beim Thema Kosten durchaus einig: Beide fühlen sich durch die Dominanz von **IBM**<sup>8</sup> bei Preisverhandlungen in die Ecke gedrängt. So bemängelt Weiß den fehlenden Wettbewerb, vor allem im Software-Umfeld. Laut Weiß kauft **IBM**<sup>9</sup> immer mehr unabhängige Softwarehersteller und deren Produkte auf, so dass deren Kunden nicht nur beim Hardwarekauf ausschließlich mit **IBM**<sup>10</sup> verhandeln, sondern auch bei Softwarelizenzen. Cees de Jong hat nach eigener Auskunft nur dann eine Chance auf günstige Softwarelizenzen, wenn er die Mainframe-Applikationen im Paket mit Software für Open Systems lizenziert. Denn bei den offenen Systemen hätte Atos durchaus die Wahl, auf günstigere Lieferanten zuzugreifen. Somit kann de Joong unterm Strich günstigere Preise für die Mainframe-Lizenzen aushandeln.

Überhaupt habe der Markteintritt der Open Systems für positiven Wirbel im Mainframe-Umfeld gesorgt. Denn laut de Joong sehen IT-Verantwortliche leistungsstarke **Itanium-Server**<sup>11</sup> durchaus als Alternative zum Mainframe. Durch die im Open-Systems-Umfeld niedrigeren Softwarepreise werden die Maschinen zusätzlich interessant. Ob als direkte Reaktion auf diese Konkurrenz oder nicht: IBM musste nachziehen und bietet laut Roland Trauner, Senior IT-Consultant bei IBM, inzwischen Mainframes in verschiedenen Leistungsklassen an – und natürlich zu insgesamt niedrigeren Preisen als vor dem Marktstart der IA64-Systeme.

## Links im Artikel:

<sup>1</sup> <http://www-03.ibm.com/systems/de/z/about/>

<sup>2</sup> <http://www.gsenet.de/>

<sup>3</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Z/Linux>

<sup>4</sup> [https://www.computerwoche.de/knowledge\\_center/datacenter\\_server/1885359/](https://www.computerwoche.de/knowledge_center/datacenter_server/1885359/)

<sup>5</sup> <http://www.huk.de/>

<sup>6</sup> <http://www.atosorigin.de/>

<sup>7</sup> [https://www.computerwoche.de/knowledge\\_center/voip\\_tk/1884310/](https://www.computerwoche.de/knowledge_center/voip_tk/1884310/)

<sup>8</sup> [https://www.computerwoche.de/knowledge\\_center/datacenter\\_server/1886764/](https://www.computerwoche.de/knowledge_center/datacenter_server/1886764/)

<sup>9</sup> <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/i/IBM.html>

<sup>10</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/IBM>

<sup>11</sup> <http://welcome.hp.com/gms/de/de/sz1/prodserv.html>

---

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.